



**young &
local ideas**
münchen
2009

OPEN SCALE | young & local ideas | München 2009
Interdisziplinärer Ideenwettbewerb

Ausschreibung

Ein Pilotprojekt im Rahmen der
„Nationalen Stadtentwicklungspolitik“
des BMVBS / BBSR



**Landeshauptstadt
München**
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGSPOLITIK



**young &
local ideas
münchen
2009**

OPEN SCALE | young & local ideas | München 2009

Interdisziplinärer Ideenwettbewerb

Gesucht: Neue Gedanken und Ansätze für München

Gefragt: Junge Akteure aus Architektur, Planung und anderen Disziplinen

Städte sind, obwohl natürlich nie „fertig gebaut“, so doch heute in einer Situation, nicht mehr grundlegend alles neu erfinden zu können und zu müssen. Dennoch hört die Verwandlung einer Stadt nie auf – nichts steht still.

Die Stadtentwicklung ist eine Disziplin, die gleichzeitig bewahren, feststellen und fortschreiben muss. Dabei ist sie schon länger nicht mehr allein Arbeitsfeld von Planern und Architekten. Stadt wird heute unter den Blickwinkeln Urbanität, Lebensqualität, Nachhaltigkeit, soziales Miteinander, Bildung, Migration, demografischer Wandel, Kultur, Bauen und Architektur gleichermaßen behandelt. In der Stadtplanung entwickeln sich interdisziplinäre Kooperationen, denn nur im fachübergreifenden Austausch können solch komplexe und miteinander verbundene Aufgaben überhaupt angegangen werden.

Die Landeshauptstadt München geht jetzt noch einen Schritt weiter. Sie lädt junge Akteure im Rahmen des Ideenwettbewerbs OPEN SCALE ein, Vorschläge für zukünftige Arbeitsfelder der Stadt zu entwickeln – und verzichtet dabei weitestgehend auf inhaltliche Vorgaben für die Aufgabenstellung. Im Fokus steht München und die zukünftige Entwicklung der Landeshauptstadt: Münchens Einwohnerzahl wächst – die zur Verfügung stehenden Flächen werden in absehbarer Zeit erschöpft sein. Wie kann Wachstum mit Rücksicht auf die Lebensqualität und den Charakter der Stadt gestaltet werden? Welche Ideen können dazu beitragen, München einerseits als europäische Metropole, andererseits als „Stadt im Gleichgewicht“, in der sozialer Ausgleich, kulturelle Vielfalt und Entwicklungsmöglichkeiten für all ihre Bewohner gesichert sind, weiter zu entwickeln? Wie werden sich die Münchner zukünftig durch ihre Stadt bewegen? Welche Rollen spielen Klimaveränderung, Anpassungsstrategien und Ökologie? Welche Bedeutung haben Bildung und Wissen für die Zukunft?

Die Initiatoren von OPEN SCALE freuen sich auf neue Perspektiven und Konzepte, auf mutige Thesen und unkonventionelle Antworten.



**young &
local ideas
münchen
2009**

OPEN SCALE

OPEN SCALE ist ein interdisziplinärer Ideenwettbewerb, ein Think Tank und eine Planungswerkstatt für junge Akteure aus Architektur, Planung und anderen Disziplinen in der Metropolregion München.

OPEN SCALE sucht Statements einer Generation, die aktiv ihre Stadt gestalten will und gerade dabei ist, sich in ihrem Berufsfeld zu etablieren.

OPEN SCALE sucht nach zukunftsweisenden Ideen von lokalen Akteuren für die Münchner Stadtentwicklung.

OPEN SCALE ist offen in vielerlei Hinsicht: Bewerben können sich Teams verschiedenster Disziplinen mit frei gewählten Themen. Einzige Maßgabe für den Beitrag ist der räumliche und thematische Bezug zu München. Die Wahl des Maßstabs hingegen ist offen – ob sich die Beiträge mit einer übergeordneten Fragestellung beschäftigen, mit einem Stadtteil oder einem konkreten Areal, hängt von der ganz eigenen Entdeckung und Sicht auf die Dinge ab.

Von den eingereichten Beiträgen werden maximal sieben Teams ausgewählt, ihre Ideen in der zweiten Phase des Wettbewerbs auszuarbeiten. Die Teams erhalten eine finanzielle Anerkennung und haben im Rahmen einer Summer School die Möglichkeit, ihre Arbeiten mit Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Aus den weiterentwickelten Beiträgen ermittelt die Jury schließlich die Preisträger. Alle prämierten Arbeiten werden im Stadtrat vorgestellt und auf ihre Weiterverfolgung hin geprüft. Der Ideenwettbewerb endet mit einer öffentlichen Preisverleihung, einer Ausstellung und einer Publikation.

OPEN SCALE wird von der Landeshauptstadt München, vertreten durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, ausgelobt, die Schirmherrschaft übernimmt Münchens Oberbürgermeister Christian Ude.

OPEN SCALE ist ein Pilotprojekt im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Mit dem Pilotprojekt wird ein Wettbewerbsformat etabliert, das künftig regelmäßig durchgeführt und als Modell langfristig auf andere Städte übertragen werden kann.

OPEN SCALE ist auch eine Plattform für den Austausch zwischen Berufseinsteigern und den verantwortlichen Akteuren in der Stadtentwicklung Münchens.



**young &
local ideas
münchen
2009**

1. Aufgabe

Der Ideenwettbewerb beschäftigt sich mit Münchens Gegenwart und Zukunft. Dabei sind die Themen offen, die Aufgabe ist frei wählbar: Weder sind Standorte vorgegeben, noch geht es um bauliche Einzellösungen.

OPEN SCALE ist programmatisch gemeint: Gesucht sind Ideen für München, Ideen, die Fragen aufwerfen, die gewöhnliche Planer-Erwartungen durchbrechen, die das klassisch Machbare überschreiten, die Lösungen für bislang übersehene Probleme skizzieren und neue Bewertungskriterien hervorbringen. Der Ideenwettbewerb ist dabei disziplin- und ergebnisoffen.

Die eingereichten Beiträge sollten sich mit der Stadtentwicklung/-planung Münchens auseinandersetzen: Ob mit einer übergeordneten Fragestellung, mit einem Münchner Ort, einem Stadtteil, dem Stadtrand oder dem Stadtgebiet – die Maßstäblichkeit und der Fokus sind frei wählbar. Festgelegt ist lediglich der räumliche Bezug – die eingereichten Beiträge sollen sich auf München beziehen, die Grenze ist der äußere Rand der Planungsregion 14. Die Teams sollen die Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner, Gebautes und Nicht-Gebautes unter die Lupe nehmen. Erlaubt sind abstrakte Ansätze, mutige Thesen ebenso wie vergleichende Szenarien, Schlaglichter wie umfassende Features. Gewünscht sind Perspektivwechsel.

Derzeit wird die Stadtentwicklungskonzeption PERSPEKTIVE MÜNCHEN fortgeschrieben. Neben einem übergreifenden Leitmotiv werden vier strategische Handlungsfelder neu definiert in den Bereichen:

- „Stadt und Region im globalen Wettbewerb“,
- „Soziale Kohäsion und Integration der Stadtgesellschaft“,
- „Ökologischer Stadtbau und Ressourceneffizienz“ sowie
- „Räumliche Qualität und Entwicklung Münchens“.

Eine Kurzbeschreibung der Handlungsfelder wird als Anlage zur Verfügung gestellt. Weitere Orientierungshilfen für mögliche Themen finden sich als PDF-Download auf der Internetseite www.openscale-muenchen.de. Allgemeine Informationen zur Stadtentwicklung Münchens finden sich auf den Internetseiten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung im Onlineportal www.muenchen.de/plan.



**young &
local ideas
münchen
2009**

2. Verfahren

Der Ideenwettbewerb wird in zwei Phasen durchgeführt.

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

2.1 Erste Wettbewerbsphase

Die erste Phase sieht ein offenes Bewerberverfahren vor. Zur Teilnahme aufgefördert sind junge interdisziplinäre Teams aus Hochschulabsolventen und Berufsanfängern (siehe auch: 3. Teilnahmebedingungen).

Die Teams können sich bis zum 8. Mai 2009 mit ihren Beiträgen bewerben (siehe auch: 2.4 Termine).

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind grundsätzliche Aufgabenstellungen oder/und Lösungsansätze bzw. grundlegende Konzeptansätze für die Wettbewerbsaufgabe zu entwickeln. Aus den eingereichten Beiträgen wählt das Preisgericht maximal sieben Teams zur Teilnahme an der zweiten Phase aus.

Auswahlkriterien sind – neben der Erfüllung der in 3.1 und 3.2 genannten formalen Kriterien – folgende inhaltliche Kriterien:

- Innovationsgehalt und Kreativität der Idee
- Klarheit in der Formulierung der Fragestellung/Aufgabenstellung und der Relevanz für die Münchner Stadtentwicklung
- überzeugende Darstellung des Lösungsansatzes bzw. der vorgeschlagenen Maßnahmen

Alle Bewerberinnen und Bewerber der ersten Phase werden über das Ergebnis der Auswahl unterrichtet. Die Ausloberin behält sich vor, beim Ausfallen von Teams weitere Teams für die zweite Phase nachzuberufen.

2.2 Zweite Wettbewerbsphase

Die zweite Phase wird als Einladungswettbewerb mit zweitägiger Summer School durchgeführt. Es werden maximal sieben Teams in die zweite Phase eingeladen. Alle ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden am 4. Juni 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt.



**young &
local ideas
münchen
2009**

Jedes ausgewählte Team erhält für die weitere Ausarbeitung ihres Themas eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 3.000.- Euro (siehe auch: 2.3 Preise).

Im Rahmen der Summer School haben die Teams zwei Tage lang die Möglichkeit, ihre Arbeiten mit geladenen Gästen zu diskutieren und unter fachlichem Input weiter zu entwickeln. Erfahrene Expertinnen und Experten begleiten die Teams als Dialogpartner, Vorträge ergänzen das Mentoring. Die Summer School fördert das Kennenlernen der Teams untereinander und dient neben dem Austausch mit der Öffentlichkeit auch der Kontaktaufnahme zu wichtigen Akteuren der Stadt.

Die Ausloberin behält sich vor, die Aufgabengestaltung des Wettbewerbs im Laufe des Mentorings und der Summer School weiter zu entwickeln.

Nach einer weiteren Bearbeitungszeit werden die Wettbewerbsarbeiten dem Preisgericht zur abschließenden Preisgerichtsbeurteilung vorgelegt und bei der Preisgerichtssitzung durch die Teams persönlich präsentiert.

Der Ideenwettbewerb endet mit einer öffentlichen Preisverleihung, einer Ausstellung und einer Publikation.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweiten Phase verpflichten sich, an allen Veranstaltungen des Ideenwettbewerbs, insbesondere an der Summer School (siehe auch 2.4 Termine), teilzunehmen.

2.3 Preise

Jedes Team, das von den Preisrichtern in die zweite Phase gewählt wird, erhält für die weitere Ausarbeitung seines Themas eine finanzielle Anerkennung. Es kommen maximal sieben Teams in die zweite Phase.

Anerkennung pro ausgewähltes Team: 3.000.- Euro

Für die von den Preisrichtern ausgewählten Siegerarbeiten stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 6.500.- Euro zur Verfügung.

- | | |
|----------|--------------|
| 1. Preis | 3.000.- Euro |
| 2. Preis | 2.000.- Euro |
| 3. Preis | 1.500.- Euro |

Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Verteilung beschließen oder Preisgruppen bilden. Das Preisgericht behält sich vor,



**young &
local ideas
münchen
2009**

bei der Auswahl von weniger als sieben Teams die nicht verwendete Anerkennung auf die Preisgelder zu verteilen.

Die Mehrwertsteuer von derzeit 19 % ist in den genannten Beträgen enthalten. Mit einem Preis ist kein Auftragsversprechen verbunden.

2.4 Termine

Tag der Auslobung und Beginn der ersten Phase des Ideenwettbewerbs ist der 30. März 2009. Bewerbungsschluss ist der 8. Mai 2009.

Die Auswahl zur Teilnahme an der zweiten Phase zugelassenen Teams findet am 27. Mai 2009 statt.

Offizieller Start der zweiten Phase ist der 4. Juni 2009. Alle ausgewählten Teams werden im Rahmen einer Auftaktveranstaltung öffentlich vorgestellt.

Eine zweitägige Summer School findet für alle an der zweiten Phase teilnehmenden Teams am 30. und 31. Juli 2009 statt.

Abgabe der Wettbewerbsbeiträge der zweiten Phase ist der 14. September 2009.

Die Preisgerichtssitzung findet am 24. September 2009 statt.

Die öffentliche Prämierung der Siegerbeiträge und die Eröffnung der Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse finden am 11. November 2009 statt.

(Terminänderungen vorbehalten)

3. Teilnahmebedingungen

3.1. Größe und Zusammensetzung des Teams

OPEN SCALE sucht nach disziplinübergreifenden Ideen. Bewerben können sich daher keine Einzelpersonen, sondern nur interdisziplinäre Teams. Die Teams müssen sich aus mindestens drei Personen zusammensetzen, die jeweils eine unterschiedliche Disziplin vertreten. Die Anzahl der Teammitglieder sollte nicht mehr als sieben Personen umfassen.

Mindestens ein Teammitglied muss über einen Hochschulabschluss in den folgenden Fächern verfügen: Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadt- und Regionalplanung und Raumplanung. Eine Kammereintragung ist nicht notwendig.



**young &
local ideas
münchen
2009**

Die Disziplinen oder/und Berufsfelder aller übrigen Teammitglieder sollten nachvollziehbar und entsprechend des eingereichten Beitrages des Wettbewerbsteams zusammengestellt werden. Mögliche Disziplinen außer den oben genannten sind beispielsweise:

- Geografie, Soziologie, Pädagogik, Ökonomie, Umwelt, Verkehr, Kultur, Innenarchitektur, Design, Kunst

Weitere Disziplinen sind zugelassen, sofern es die vom Team gewählte Themenstellung des Beitrags nahe legt. Berechtigt zur Teilnahme am Wettbewerb ist, wer über einen Hochschulabschluss oder einen sonstigen Befähigungsnachweis (mindestens drei Jahre Berufserfahrung) in einer maßgeblichen Disziplin verfügt.

Bestehende Bürogemeinschaften können sich unter ihrem eigenen Namen bewerben, insofern die teilnehmenden Büromitglieder den Anforderungen unter 3.2 entsprechen und die Kriterien zur Gewährleistung der Interdisziplinarität gewahrt werden. Der Teamname kann dann dem bestehenden Büronamen entsprechen, mit der Nennung der weiteren externen Teammitglieder, z. B. „Team Büro XY mit Michael Müller und Katrin Schmidt“.

Die Teams sind aufgerufen, einen bevollmächtigten Vertreter zu wählen, der die Rolle der Teamsprecherin bzw. des Teamsprechers übernimmt und das Team gegenüber der Ausloberin vertritt.

Jedes Wettbewerbsteam darf nur einen Entwurf einreichen. Eine Mehrfachbeteiligung von Mitgliedern in verschiedenen Teams ist nicht zulässig.

3.2. Alter und Ortsansässigkeit

OPEN SCALE richtet sich an Berufsanfänger und junge Absolventen. Der Wettbewerb will eine Plattform für junge Akteure aus Architektur, Planung und anderen Disziplinen mit Stadtbezug sein und diese aktiv fördern. Zur Teilnahme sind deshalb nur Personen berechtigt, die 1969 und später geboren sind. Ausnahmen sind zulässig, sofern dies nur ein Mitglied des Teams betrifft.

OPEN SCALE sucht lokale Ideen aus der Stadt für die Stadt. Es ist daher zwingend, dass alle Teammitglieder mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Metropolregion München ansässig sind. Ausnahmen sind zulässig, sofern dies nur ein Mitglied des Teams betrifft.

Über die Zulässigkeit der Teams entscheidet (im Zweifelsfall) die Jury.



**young &
local ideas**
münchen
2009

4. Jury und Experten

Preisgericht erste Phase (Auswahl der Teams):

Roman Adrianowytsch, Beisitzer im Landesvorstand des Bund Deutscher Architekten (BDA) Bayern

Chris Dercon, Haus der Kunst, München

Prof. Peter Latz, Latz + Partner GbR, Landschaftsarchitekten/Planer BDLA, OAi Lux, Kranzberg/London

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Soziologie

Barbara Wolff, Julien de Smedt Architects , Kopenhagen/Brüssel/Oslo

Prof. Sophie Wolfrum, Technische Universität München, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung

Preisgericht zweite Phase:

Roman Adrianowytsch, Beisitzer im Landesvorstand BDA Bayern

Chris Dercon, Haus der Kunst, München

Prof. Peter Latz, Latz + Partner GbR, Landschaftsarchitekten/Planer BDLA, OAi Lux, Kranzberg/London

Prof. Marcel Meili, Meili, Peter Architekten, Zürich/München

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Soziologie

Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Barbara Wolff, Julien de Smedt Architects , Kopenhagen/Brüssel/Oslo

Prof. Sophie Wolfrum, Technische Universität München, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung



**young &
local ideas
münchen
2009**

Expertinnen und Experten (weitere sind angefragt):

Prof. Ruth Berkold, Hochschule München, Fakultät für Architektur

Ritz Ritzer, bogevischs buero, München

Markus Bader, raumlabor, Berlin

Sabine Straub, Künstlerin, München

Prof. Maria Auböck, Akademie der Bildenden Künste, München

5. Geforderte Leistungen

Die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben in der ersten Phase folgende Unterlagen beizubringen:

- ein Plakat zur Visualisierung der Idee in Papierform DIN A1 (liegend, d. h. ungefalt und gerollt)
- eine CD-Rom, die das Plakat als PDF in Druckqualität (A1, hochauflösend 300 dpi, CMYK) und als JPG (DIN A1, 72dpi, RGB) enthält
- ein Exposé, das auf maximal zwei DIN A 4-Seiten den Beitrag kurz und schlüssig erläutert (siehe Bewerbungsformular)
- das ausgefüllte Bewerbungsformular

6. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Einreichungstermin ist Freitag, der 8. Mai 2009 (Poststempel). Die Wettbewerbsbeiträge sind an folgende Adresse zu senden:

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Abgabe: Ideenwettbewerb OPEN SCALE
Blumenstraße 28 b
80331 München

Die einzureichenden Planunterlagen dürfen einschließlich aller zugehörigen Schriftstücke nur in einer Sendung zugehen.

Das Bewerbungsformular ist für das gesamte Team auszufüllen und enthält Namen, Anschriften, Geburtsjahr und Studien-/Berufsabschluss des bevollmächtigten Teamvertreters und aller Teammitglieder. Die Angaben sind durch den Vertreter des Teams zu unterzeichnen.



**young &
local ideas**
münchen
2009

Durch die Unterschrift versichern die Teammitglieder, dass sie geistige Urheber der Arbeit ist. Sie erklären ferner, dass sie mit der Veröffentlichung der Bewerbung und der Ergebnisse durch die Landeshauptstadt München und das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS)/ Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einverstanden sind. Das BBSR erhält ein einfaches, übertragbares, unwiderrufliches, zeitlich und räumlich unbeschränktes sowie unentgeltliches Nutzungsrecht an den vorgelegten Unterlagen. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht bleibt den einreichenden Teams erhalten. Der Bund ist berechtigt, über das Projekt in der Öffentlichkeit zu berichten, Projektdaten und -ergebnisse zu veröffentlichen sowie die Projekterfahrungen und -ergebnisse für seine Aufgaben zu nutzen; er kann seine Veröffentlichungsrechte auch Dritten übertragen. Eine solche Veröffentlichung ist jedoch nicht verpflichtend.

Schließlich erklären die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Falle einer Auswahl ihre verbindliche Teilnahme an der zweiten Phase des Wettbewerbs.

Rückfragen zum Wettbewerbsverfahren sind ausschließlich schriftlich zu richten an kontakt@openscale-muenchen.de. Gestellte Fragen und Antworten werden gegebenenfalls gesammelt als PDF-Download auf der Internetseite www.openscale-muenchen.de für alle potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einsehbar veröffentlicht.